

JAHRESBERICHT 2021

RAPPORT ANNUEL 2021

WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

Jahrestagung «Art History and New Media: What's Up? Situation and Prospects»

«Art History and New Media: What's Up? Situation and Prospects» ist der Titel der letzten VKKS-Jahrestagung, die am 15. und 16. Oktober 2021 am HEK (Haus der Elektronischen Künste) in Münchenstein/Basel stattfand. Dieses internationale Zusammentreffen, organisiert vom Vorstand der VKKS (Régine Bonnefoit, Melissa Rérat und Samuel Schellenberg) in Zusammenarbeit mit dem HEK und dem Institut d'histoire de l'art et de muséologie, Université de Neuchâtel, versammelte dreizehn Forscher*innen aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Österreich, Grossbritannien und den Vereinigten Staaten. Unter dem Motto einer transversalen Reflexion ging es darum, die Kunstgeschichte angesichts der Entwicklung der «Neuen Medien» zu untersuchen. Vom Elektronischen über das Digitale bis hin zum Post-Digitalen stellen die unter diesem Begriff zusammengefassten Techniken und Praktiken die Kunstgeschichte sowohl vor pragmatische als auch theoretische Herausforderungen. Was gibt es Neues? Viele verschiedene Forschungsrichtungen, ein Austausch zwischen der traditionellen Disziplin der Kunstgeschichte und neuen konzeptuellen und technischen Werkzeugen sowie reiche und fruchtbare interdisziplinäre Positionen.

KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

AICA Schweiz (Association internationale des critiques d'art)

Die VKKS und die AICA Schweiz diskutieren über die Organisation eines gemeinsamen Workshops zum Thema «Schreib-/Sprachkompetenzen». Zudem sehen die Vereinigungen vor, unter Medien und Auftraggeber*innen eine Umfrage zur Evaluation bestehender Honorare zu starten. Auf dieser Basis sollen Richtlinien für die Entlohnung von Schreibenden im Kultur- und Kunstbereich verfasst werden. Claudia Jolles, Chefredaktion Kunstbulletin, und Catherine Nuber, Leiterin Geschäftsstelle VKKS, haben ein Modell ausgearbeitet, das VKKS-Mitgliedern zu einem reduzierten Preis die Nutzung der Personenplattform arlog.net bietet. Selbstständige Autor*innen haben so die Möglichkeit, ihr Personenprofil publik zu machen.

Articulations – Schweizer Verein für den kunsthistorischen Nachwuchs

Vom 28. – 29. Mai 2021 fand das «19. Schweizer Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte» an der Universität Fribourg statt. Der zweitägige Anlass drehte sich um den Begriff des Fragments und beinhaltete fünfzehn Vorträge von jungen Forschenden aus der Schweiz und aus dem Ausland. Der Gastvortrag wurde von Prof. Dr. Peter J. Schneemann gehalten. Zudem präsentierten die drei Nominierten des Förderpreises für Kunstwissenschaft 2020 ihre Eingaben. Aus Gründen der Pandemie wurde das Kolloquium virtuell durchgeführt.

Comité International d'Histoire de l'Art CIHA

Die Generalversammlung des CIHA, 3./4. September, online, hat die Wahl der von der VKKS vorgeschlagenen CIHA-Members bestätigt: Prof. Dr. Andreas Beyer, Titulaire; Prof. Dr. Noémie Etienne, Suppléante; Prof. Dr. Marie Theres Stauffer, Secrétaire administrative et trésorière (membre du Bureau). Christine Göttler, Universität Bern, und Marie Theres Stauffer, Université de Genève, organisieren zusammen mit dem VKKS-Vorstand (Misia Bernasconi, Markus Rath) die nächste CIHA/VKKS-Tagung. Diese soll nach dem Kongressjahr 2023 stattfinden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medien

Die VKKS veröffentlicht für ihre Mitglieder den wöchentlichen «VKKS Newsletter» mit recherchierten Stelleninseraten sowie Ausschreibungen von Stipendien, Preisen und Weiterbildungsangeboten. Auf Anfrage werden zudem Veranstaltungshinweise berücksichtigt. Einen Überblick über die geplanten kunstwissenschaftlichen Veranstaltungen in der Schweiz können sich Interessierte im digitalen «Art History Calendar Switzerland» verschaffen. Der «VKKS Newsletter Spezial» dient der VKKS zur Eigenkommunikation. Ausführliche Informationen über die VKKS sind auf der dreisprachigen Website zu finden. Eigene Veranstaltungen werden ferner auf der Plattform www.sciences-arts.ch angekündigt. Im Magazin «ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst» publiziert die VKKS Inserate zur Steigerung der allgemeinen Sichtbarkeit.

Vereinsgeschichte

Die Arbeit an der Geschichtsschreibung der VKKS schreitet voran. Nachdem die Arbeitsgruppe, bestehend aus Markus Rath, Saskia Roth, Samuel Schellenberg und Angelica Tschachtli, im Jahr 2020 Zeitzeugenberichte über die ersten Jahre des Vereins gesammelt hatte, tauchte sie unter Mithilfe von Catherine Nuber in das Archiv des Vereins ein. Aus den Protokollen von Vorstands- und Generalversammlungen sind sehr viele Informationen hervorgegangen. Eine Kurzfassung dieser Geschichte soll demnächst in einem Wikipedia-Eintrag in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch) online gestellt werden. Und es werden mehrere Möglichkeiten geprüft, wie der Rest des gesammelten Materials – darunter die Interviews ehemaliger Vorstandsmitglieder – für die Zukunft aufgewertet werden kann, insbesondere für die Website des Vereins oder für eine Publikation zum 50-jährigen Bestehen der VKKS im Jahr 2026.

FACHINFORMATION

Mentoring-Programm

Die erste Durchführung des 2020 initiierten Mentoring-Programms erstreckte sich bis in den Juni 2021. 46 Tandems nahmen daran teil. Am 11. März wurde der erste Mid-Term Event des Programms mit 65 Beteiligten online durchgeführt. Die von zirka 50 Mentor*innen und Mentees ausgefüllte Auswertung zeigt, dass es den Mentees mithilfe des Mentorings gelang, ihre Selbstmanagement-Fähigkeiten auszuweiten, Selbstvertrauen zu gewinnen und ihre Berufswünsche konkret zu formulieren. Einigen Mentees ist darüber hinaus der Einstieg in eine Anstellung oder in ein Praktikum gelungen. Erfreulich ist, dass auch Mentor*innen in der Auswertung angaben, einen direkten Gewinn aus dem Mentoring gehabt zu haben. Einerseits durch den Kontakt zu jungen Berufskolleg*innen und einem klareren Verständnis für deren Potenzial und Schwierigkeiten, andererseits durch den Blick der Mentees auf die eigene Tätigkeit. Dies ermöglichte beispielsweise ganz konkret Praktikums-Angebote besser auf die Bedürfnisse der jungen Generation auszurichten. Mit der zweiten Durchführung hat das Mentoring im September gestartet, diesmal mit 35 Tandems. Hier zeigte es sich, dass es nicht immer möglich ist, Tandems zu bilden – in zwei Fällen fand sich nicht der richtige Match. Die Finanzierung des Mentoringprogramms erweist sich als Herausforderung. Um das Mentoring über die Pilotphase nach 2022 hinaus weiterführen zu können, muss dringend eine dauerhafte Förderung gefunden werden.

ADMINISTRATION

Die Geschäftsstelle der VKKS wird seit 2014 von Catherine Nuber, M.A., geleitet. Nora Guggenbühler hat die VKKS per Ende September verlassen, um sich ihren wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Catherine Nuber ist seit Oktober wieder für die Redaktion des VKKS Newsletters zuständig und arbeitet seit November mit einem 70%-Pensum. Aktuell tagt der Vorstand in folgender Zusammensetzung: Marianne Burki (Präsidentin), lic. phil., Misa Bernasconi, M.A., Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Prof. Dr. David Ganz (Kongressdelegierter), Dr. Markus Rath, Dr. Melissa Rérat, Dr. Saskia Roth, Samuel Schellenberg, lic. phil., und Angelica Tschachtli, M.A.

PLANUNG / VORSCHAU

Projekte

- Förderpreis Kunstwissenschaft 2022
- Überprüfung digitale Plattform für selbstständige Autor*innen
- Mentoring-Programm: 3. Durchführung
- Wikipedia-Artikel VKKS

Veranstaltungen

- Mid-Term-Veranstaltung Mentoring, 10. März 2022, online
- 5. Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte, 22. – 24. Juni 2022, Universität Zürich
- Generalversammlung 2022, im Rahmen des Kongresses
- Verleihung «Förderpreis Kunstwissenschaft 2022», Ort und Datum offen
- CIHA/VKKS-Tagung 2023

RAPPORT ANNUEL 2021

JAHRESBERICHT 2021

ACTIVITÉS SCIENTIFIQUES

Colloque annuel «Art History and New Media: What's Up? Situation and Prospects»

«Art History and New Media: What's Up? Situation and Prospects», tel est le titre du dernier colloque annuel de l'ASHHA qui s'est tenu les 15 et 16 octobre 2021 à la HEK (Haus der Elektronischen Künste) à Münchenstein/Bâle. Organisée par le Comité de l'ASHHA (Régine Bonnefoit, Melissa Rérat et Samuel Schellenberg) en collaboration avec la HEK et l'Institut d'histoire de l'art et de muséologie de l'Université de Neuchâtel, cette réunion internationale a rassemblé quelque treize chercheuses et chercheurs, venant de Suisse, de France, d'Allemagne, d'Autriche, de Grande-Bretagne et des États-Unis. Sous le signe de la réflexion transversale, il y était question de sonder l'histoire de l'art face à l'évolution des «nouveaux médias». De l'électronique, au numérique puis au post-numérique, les techniques et les pratiques rassemblées sous cette expression lancent des défis tant pragmatiques que théoriques à l'histoire de l'art. Alors quoi de neuf? De nombreux et divers axes de recherche, des échanges entre la discipline traditionnelle de l'histoire de l'art et des outils conceptuels et techniques nouveaux ou encore des positions interdisciplinaires riches et fécondes.

COOPÉRATIONS ET RELATIONS INTERNATIONALES

AICA Suisse (Association internationale des critiques d'art)

L'ASHHA et l'AICA Suisse parlent d'organiser un workshop commun sur le thème des compétences linguistiques et rédactionnelles. Les deux associations prévoient également de réaliser un sondage auprès des médias et mandant·e·s en vue d'évaluer les honoraires pratiqués. Sur la base des résultats obtenus, elles rédigeront des directives sur la rémunération des rédacteur·rice·s dans le domaine de l'art et de la culture. Claudia Jolles, rédactrice en chef du Kunstbulletin, et Catherine Nuber, responsable du secrétariat général de l'ASHHA, ont préparé un modèle permettant aux membres de l'ASHHA d'utiliser le réseau de la plateforme artlog.net à un tarif réduit. Les auteur·rice·s indépendant·e·s peuvent ainsi rendre leur profil public.

Articulations – Association suisse pour la relève en histoire de l'art

Le «19^e Colloque suisse de la relève en histoire de l'art» s'est tenu les 28 et 29 mai 2021 à l'Université de Fribourg. La manifestation d'une durée de deux jours a abordé le concept de fragment et proposé quinze exposés de jeunes chercheuses et chercheurs travaillant en Suisse et à l'étranger. Le Prof. Peter J. Schneemann a pris la parole en tant que conférencier invité. Les trois lauréates du prix d'encouragement à la recherche en histoire de l'art 2020 ont pour leur part présenté leur travail. Le colloque s'est déroulé en ligne en raison de la pandémie.

Comité International d'Histoire de l'Art CIHA

L'assemblée générale du CIHA, qui s'est déroulée en ligne les 3 et 4 septembre, a confirmé l'élection des membres proposés par l'ASHHA: Prof. Andreas Beyer, titulaire; Prof. Noémie Etienne, suppléante; Prof. Marie Theres Stauffer, secrétaire administrative et trésorière (membre du Bureau). Christine Göttler, Université de Berne, et Marie Theres Stauffer, Université de Genève, organiseront avec le comité de l'ASHHA (Misja Bernasconi, Markus Rath) la prochaine réunion du CIHA et de l'ASHHA. Elle devrait avoir lieu après l'année du congrès, en 2023.

RELATIONS PUBLIQUES

Les médias

L'ASHHA publie à l'intention de ses membres la «VKKS Newsletter» hebdomadaire avec des annonces de postes, de bourses et de prix et des programmes de formation complémentaire. D'autres manifestations peuvent être communiquées sur demande. L'«Art History Calendar Switzerland», au format digital, permet d'avoir un aperçu de toutes les manifestations prévues en Suisse dans le domaine de l'histoire de l'art. La «VKKS Newsletter Spezial» sert à l'ASHHA pour communiquer au sujet de ses propres activités. Le site web de l'ASHHA, en trois langues, fournit des informations plus détaillées sur l'association. Les manifestations organisées par l'ASHHA sont également annoncées sur la plateforme www.sciences-arts.ch. Et l'ASHHA publie des annonces dans le magazine «ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst» pour améliorer sa visibilité.

L'histoire de l'ASHHA

Le chantier de l'écriture de l'histoire de l'ASHHA avance. Après avoir recueilli en 2020 des témoignages concernant les premières années de l'association, le groupe de travail formé par Markus Rath, Saskia Roth, Samuel Schellenberg et Angelica Tschachtli s'est plongé dans les archives de l'association, avec la complicité de Catherine Nuber. A partir des procès-verbaux d'assemblées du comité ou d'assemblées générales, de très nombreuses informations ont émergé. Une version courte de cette histoire devrait être prochainement mise en ligne dans une notice Wikipédia en quatre langues (allemand, français, italien et anglais). Et plusieurs pistes sont examinées pour la mise en valeur future du reste du matériel rassemblé, dont les interviews d'ancien·ne·s membres du comité, notamment à destination du site internet de l'association ou pour une publication à réaliser pour les 50 ans de l'ASHHA en 2026.

INFORMATIONS DISCIPLINAIRES

Programme de mentorat

Le programme de mentorat initié en 2020 s'est poursuivi jusqu'en juin 2021. 46 tandems y ont participé. Le premier Mid-Term Event s'est tenu en ligne le 11 mars avec 65 participant·e·s. L'évaluation faite par les quelque 50 mentor·e·s et mentoré·e·s montre que le mentorat a aidé ces derniers à étendre leurs capacités d'autogestion, à gagner confiance et à formuler concrètement leurs désirs professionnels. Quelques mentoré·e·s sont même parvenu·e·s à se faire engager ou à faire un stage. Fait positif: les mentor·e·s ont pour leur part également indiqué avoir tiré un bénéfice direct du mentorat. D'une part grâce au contact avec de jeunes collègues et une compréhension plus claire de leur potentiel et de leurs difficultés, d'autre part via le regard porté par les mentoré·e·s sur leur propre activité. Cela a permis par exemple de mieux orienter les offres concrètes de stage en fonction des besoins de la jeune génération. La deuxième édition du programme de mentorat a commencé en septembre avec 35 tandems. Elle a montré qu'il n'est pas toujours facile de constituer des tandems (deux cas n'ont pas fonctionné). Le financement du programme est un vrai défi. Pour pouvoir le poursuivre au-delà de la phase pilote, c'est-à-dire de 2022, il faut absolument trouver un soutien durable.

ADMINISTRATION

Le secrétariat général de l'ASHHA est dirigé depuis 2014 par Catherine Nuber, M.A. Nora Guggenbühler a quitté l'ASHHA fin septembre pour se consacrer à ses travaux scientifiques. Catherine Nuber a repris la rédaction de la newsletter de l'ASHHA en octobre et travaille depuis novembre à 70%. La composition du comité est actuellement la suivante: Marianne Burki (présidente), lic. phil., Misia Bernasconi, M.A., Prof. Régine Bonnefoit, Prof. David Ganz (délégué au congrès), Markus Rath, Dr ès lettres, Melissa Rérat, Dr ès sc. hum. et soc., Saskia Roth, Dr ès lettres, Samuel Schellenberg, lic. phil., et Angelica Tschachtli, M.A.

PLANIFICATION / PERSPECTIVES

Projets

- Prix d'encouragement à la recherche en histoire de l'art 2022
- Examen de la plateforme digitale pour les auteur·rice·s indépendant·e·s
- Programme de mentorat: 3^e édition
- Article de Wikipédia sur l'ASHHA

Manifestations

- Mid-Term Event, 10 mars 2022, en ligne
- 5^e Congrès suisse en histoire de l'art, du 22 au 24 juin 2022, Université de Zurich
- Assemblée générale de 2022, dans le cadre du congrès
- Remise du «Prix d'encouragement à la recherche en histoire de l'art 2022», lieu et date à fixer
- Colloque annuel 2023 de l'ASHHA en collaboration avec le CIHA